

Homepage > Themen > Verkehr > Verkehrssicherheit > Thema: Infrastruktur > LKW-Verkehr

LKW-Verkehr



Die Einführung der Autobahnmaut für Lastkraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen mit Beginn des Jahres 2003 führte zu einem sprunghaften Anstieg des LKW-Verkehrs auf dem Bundes- und Landesstraßennetz Oberösterreichs.

Neben der allgemeinen Mehrbelastung für die betroffene Bevölkerung sind diese Verlagerungen auch sicherheitstechnisch bedenklich, da es auf dem untergeordneten Straßennetz wesentlich mehr Konfliktmöglichkeiten - insbesondere mit Fußgängern und Radfahrern - gibt, als auf den kreuzungsfreien Autobahnen. Deshalb hat die Oö. Landesregierung durch Verordnung vom 21. Juni 2004 auf den am stärksten belasteten Routen das Fahren mit Lastkraftfahrzeugen (ausgenommen Fahrten im Ziel- und Quellverkehr) mit einem höchst zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen verboten. Kontrollzählungen haben ergeben, dass dieses Fahrverbot zu einer Rückverlagerung auf die Autobahnen im Ausmaß von rund 15 Prozent (gegenüber dem Basiswert April) beigetragen hat.

Dieser Prozentsatz soll durch eine weitere Verstärkung der Kontrollen noch deutlich gesteigert werden.

Ziel 2010: Rückverlagerung des Schwerverkehrs auf die Autobahnen auf den Stand von 2003 (unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 2,5 Prozent).